

Originalbeiträge: Es werden nur Originalbeiträge angenommen.

Formatierung: Bitte fordern Sie bei der Schriftleitung die Formatvorlage (Word-Vorlage) an und verwenden Sie diese für die Manuskripterstellung. In der Formatvorlage (im Reiter Start – Formatvorlagen) finden Sie auch Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Textes, wie Zwischenüberschriften, Kursivdruck etc.

Vorspanntext: Bitte setzen Sie vor Ihren Beitrag einen kurzen Vorspanntext (max. 380 Zeichen), der in zwei Sätzen Interesse an Ihrem Beitrag weckt ("appetizer"). Der Text ist als Start für den Leser gedacht, nicht als Abstract.

Autorenangaben und -foto: Bitte setzen Sie vor den Haupttext kurze Angaben zu Ihrer Person (Jahrgang, Qualifikation, Beschäftigung), sie werden im Druck auf der ersten Seite des Beitrags platziert. Ihre Anschrift setzen Sie bitte vor das Literaturverzeichnis. Gerne würden wir auch ein Foto von Ihnen veröffentlichen, bitte senden Sie hierzu ein Passfoto oder Ähnliches zu (Dateigröße von mindestens 150 kb).

Mögliche Genderschreibweisen:

- a) genderneutrale Begriffe (z.B. Fachkräfte)
- b) Nutzung des Binnen-I (z.B. SchülerInnen)

Sonstige Genderschreibweisen sind nicht vorgesehen.

Abbildungen

Fotos (selbst geschossene):

- Achten Sie auf Schärfe und Kontraste
- Für digitale Bilder wählen Sie bei Ihrer Kamera bitte mindestens die Bildgröße von 2.048 x 1.536 Pixel (3 Megapixel)
- Bitte reichen Sie Fotos als Bilddateien ein (TIFF- oder JPEG-Dateien mit 300 dpi).

Selbsterstellte Grafiken:

- Bitte Abbildungen, falls möglich, in **Word** erstellen, ggf. Excel oder Power-Point! In den Grafiken eingebettete Elemente (z.B. Fotos) bitte stets als **separate JPEG- oder TIFF-Datei** einreichen. **Grafik:** Auflösung: mindestens **1.200 dpi**, **Foto:** Auflösung **mindestens 300 dpi**.
- Beschriftungen und Zahlen in einer Abbildung müssen so platziert und gestaltet sein, dass sie im Druck noch gut **lesbar** sind (machen Sie evtl. einen verkleinerten Testausdruck). Für alle Beschriftungen bitte die Schriftarten **Arial oder Helvetica** verwenden.
- bitte auf Hintergrund-Schattierungen und füllende Muster verzichten;
- dreidimensionale Grafiken nur erstellen, wenn es inhaltlich unbedingt notwendig ist.

Grafiken und Fotos, die aus Büchern übernommen werden:

- Bitte reichen Sie möglichst die Original-Vorlage als Druckvorlage ein.
- Bei bereits gedruckten Fotos/Grafiken beim Einscannen auf eventuelle Moirébildung (störende Musterbildung) achten bzw. die Vorlagen an die Schriftleitung zum Einscannen schicken.
- Falls Sie aus einem Buch einscannen, beachten Sie bitte folgende Scannereinstellungen:
 - ✓ **Grafik: (Schrift und Linien):** Auflösung: mindestens **1.200 dpi**, Dateiformat: **TIFF oder JPEG**;
 - ✓ **Foto:** Auflösung **mindestens 300 dpi**, Dateiformat: **TIFF oder JPEG**

- **Platzierung** von Abbildungen und Tabellen im Text wie folgt angeben:

(Abb. 1 etwa hier einfügen)

Literaturangaben

Literaturhinweise im Text: Literaturhinweise nicht als Fußnoten, sondern im laufenden Text so knapp wie möglich halten: xxxx (Maier 1998, 64f) xxx (Müller 1973b) xxx (Maier/Schmitt 1983, 12; Schmitt 1991, 231).

Literaturverzeichnis

a) **Bücher:** Auch Untertitel angeben sowie den DOI, falls für den betreffenden Titel vorhanden

Broszinsky-Schwabe, E. (2011): Interkulturelle Kommunikation. Missverständnisse und Verständigung. Springer, Wiesbaden, <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92764-0>

Richter, H., Coelen, T. (Hrsg.) (1997): Jugendberichterstattung. Politik, Forschung, Praxis. Beltz, Weinheim/Basel

b) **Aufsätze aus Herausgeberschriften:** Alle Herausgeber angeben! Auch DOI angeben, falls für den betreffenden Aufsatz vorhanden

Müller, B. (2011): Gefühle, Emotionen, Affekte. In: Otto, H. P., Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. Aufl. Ernst Reinhardt, München/Basel, 455--462, <http://dx.doi.org/10.2378/ot4a.art047>

Stichweh, R. (2000): Professionen im System der modernen Gesellschaft. In: Merten, R. (Hrsg.): Systemtheorie Sozialer Arbeit. Neue Ansätze und veränderte Perspektiven. Leske+Budrich, Opladen, 29--38, http://dx.doi.org/10.1007/978-3-322-80858-5_3

c) **Aufsätze aus Zeitschriften:** Jahrgangsnummer, Heftnummer, vollständige Seitenzahlen und DOI (falls für den betreffenden Beitrag vorhanden) angeben

Macsenaere, M., Arnold, J. (2013): Verselbständigung in der Heimerziehung: oft angestrebt -- selten erreicht? Zur stationären Aufnahme ganzer Familiensysteme. Unsere Jugend 65, 12--19, <http://dx.doi.org/10.2378/uj2013.art02d>

Urban-Stahl, U. (2012): Was ist sozialpädagogische Fachlichkeit? Forum Erziehungshilfen 18, 267--271

d) **Internet-Nachweise:** Vollständige Adresse und Datum angeben

Wiesner, H. (1999): Tagungsbericht „Betriebliche Suchtkrankenhilfe und Suchtprävention an Universitäten, Hochschulen und Universitätskliniken“ 29.9.--30.9.97 in Lüneburg. In: www.uni-lueneburg.de/fb1/zag/projekte/wiesner/5TGB97HW.html, 09.05.2000

www.fantasieraeume.de/index.html, 24.07.2009 (falls kein Betreiber/Autor ersichtlich)

e) **Muster Literaturverzeichnis** (bei mehreren Werken eines Autors werden die neueren Werke zuerst genannt):

Broszinsky-Schwabe, E. (2011): Interkulturelle Kommunikation. Missverständnisse und Verständigung. Springer, Wiesbaden, <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92764-0>

Macsenaere, M., Arnold, J. (2013): Verselbständigung in der Heimerziehung: oft angestrebt -- selten erreicht? Zur stationären Aufnahme ganzer Familiensysteme. Unsere Jugend 65, 12--19, <http://dx.doi.org/10.2378/uj2013.art02d>

Müller, B. (2011): Gefühle, Emotionen, Affekte. In: Otto, H. P., Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. Aufl. Ernst Reinhardt, München/Basel, 455--462, <http://dx.doi.org/10.2378/ot4a.art047>

Richter, H., Coelen, T. (Hrsg.) (1997): Jugendberichterstattung. Politik, Forschung, Praxis. Beltz, Weinheim/Basel

Stichweh, R. (2000): Professionen im System der modernen Gesellschaft. In: Merten, R. (Hrsg.):

Systemtheorie Sozialer Arbeit. Neue Ansätze und veränderte Perspektiven. Leske+Budrich, Opladen, 29--38, http://dx.doi.org/10.1007/978-3-322-80858-5_3

Urban-Stahl, U. (2012): Was ist sozialpädagogische Fachlichkeit? Forum Erziehungshilfen 18, 267--271

Wiesner, H. (1999): Tagungsbericht „Betriebliche Suchtkrankenhilfe und Suchtprävention an Universitäten, Hochschulen und Universitätskliniken“ 29.9.--30.9.97 in Lüneburg. In: www.uni-lueneburg.de/fb1/zag/projekte/wiesner/5TGB97HW.html, 09.05.2000

www.fantasieraeume.de/index.html, 24.07.2009 (falls kein Betreiber/Autor ersichtlich)

DOI

DOI = Digital Object Identifier. Auf der Internetseite <https://search.crossref.org/references> kann man ein komplettes Literaturverzeichnis überprüfen und die Digital Object Identifier (DOI) der registrierten Literatureinträge oder die kompletten Literaturverzeichnisse mit ergänzten DOIs herauskopieren.

Vom Manuskript zum fertigen Beitrag

- Einsenden des Manuskripts an die Schriftleitung:
schriftleitung-uj@reinhardt-journals.de
- Ist das Manuskript zur Publikation angenommen, erhalten alle Autoren des Beitrags einen „Revers zur Verlagsrechtsübertragung“
- Der Revers ist pro Autor unterschrieben postalisch an die Schriftleitung zu senden an

Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ)
Prof. Dr. Michael Macsenaere
Monika Feist-Ortmanns
Saarstraße 1
55122 Mainz
- Der Erstautor erhält einmalig Korrekturabzüge des Satzes als PDF-Fahne per E-Mail, bei denen nur im Satz entstandene Fehler verbessert werden dürfen. Nachträgliche inhaltliche Änderungen sind nicht mehr zulässig.